

Ingrid Baumgärtner
Kaufungen 1011 – die urkundliche Ersterwähnung

Auszug aus dem Vortrag vom 10. August 2011

Bei einem Aufenthalt in Kaufungen gewährte König Heinrich II. am 10. August 1011 dem Kloster Hersfeld, am 20. August 1011 dem Erzbischof Magdeburg jeweils eine Schenkung, um die ihn die anwesenden Amtsträger Abt Godehard und Erzbischof Tagino gebeten hatten. Dabei übertrug er die leibeigene Magd Willicuma an Hersfeld, die Burg Dretzel mit Besitz an Magdeburg. Beide Privilegien sind, wenn wir der abschließenden Nennung der Beurkundungsstätte glauben wollen, in Kaufungen (*actum Coufungon*) ausgestellt worden. Für die Ortsgeschichte besitzen sie deshalb eine doppelte Bedeutung: Erstens handelt es sich um die früheste bekannte Erwähnung. Zweitens scheint der Herrenhof im August 1011 als königliche Unterkunft gedient und den nahen Königshof Kassel in dieser Funktion ergänzt, wenn nicht gar abgelöst zu haben.

Kommen wir nun zu der für uns wichtigsten Frage des Ausstellungsortes. Ein Schrift- und Tintenvergleich am erhaltenen Original des Hersfelder Pergaments im Hessischen Staatsarchiv Marburg zeigt eine abweichende, dickere Strichstärke und die größere Oberlänge des *f*. Diese Abweichungen begründen den Verdacht, dass das Wort nicht in einem Federzug mit der gesamten Zeile niedergeschrieben wurde. Ich möchte nun nicht behaupten, dass beide Belege gefälscht wurden und die 1000-Jahr-Feier nicht gerechtfertigt wäre. Aber es wäre möglich, dass die Notare den Ortsnamen in beiden Diplomen zunächst offen ließen und dass entweder sie selbst oder ein weiterer Schreiber ihn erst später hinzugefügt haben. Der Zeitpunkt des Nachtrags ist damit nicht geklärt. Könnte es sein, dass die Sekretäre bei der Niederschrift noch nicht wussten, ob die königliche Gesellschaft im August 1011 tatsächlich eine mehrtägige oder gar mehrwöchige Unterkunft in Kaufungen finden würde? Haben die Notare, die den jeweiligen Rechtsakt vorbereitet haben, den Ausstellungsort nach dem Verfassen der jeweiligen Urkunde selbst eingetragen? Oder waren es sogar andere Schreiber?

Mehr dazu bei

Ingrid Baumgärtner und Christian Presche, Kaufungen 1011. Die urkundliche Ersterwähnung im Kontext, euroverlag GbR, Kassel 2011.